



Fraktion der SPD



Fraktion der GAL

in der Bezirksverordnetenversammlung Spandau

Offener Brief zur Diskussion über den Spandauer Bezirkshaushalt 2012/13

Der Berliner Haushalt:

Das Land Berlin hat noch keinen durch ein Haushaltsgesetz im Abgeordnetenhaus verabschiedeten Haushaltsplan für das laufende Jahr. Damit gilt Artikel 89 der Verfassung von Berlin: Die gesamte öffentliche Verwaltung steht unter der **vorläufigen Haushaltswirtschaft**, nur die **notwendigsten Ausgaben** dürfen getätigt werden. Unter hohem Zeitdruck werden die Haushaltspläne der Bezirke für die Haushaltsjahre 2012/2013 zurzeit in den Bezirksverordnetenversammlungen (BVV) diskutiert und beschlossen. Ziel ist, dass das Berliner Abgeordnetenhaus vor der Sommerpause ein Haushaltsgesetz verabschiedet und die Gelder zur Bewirtschaftung freigibt. Abgabefrist der Bezirke ist der 19. März 2012.

Der Spandauer Haushalt:

Das Bezirksamt Spandau hat der BVV am 22. Februar 2012 einen Entwurf des Bezirkshaushaltsplanes 2012/2013 zur Beschlussfassung vorgelegt. Den Mitgliedern des Haushaltsausschusses sowie den Fraktionen und dem Einzelverordneten wurden bereits vorher alle wichtigen Daten und Auflagen der Senatsverwaltung für Finanzen für die Haushaltsplanaufstellung übergeben. Nach eingehender Beratung hat der Haushaltsausschuss der BVV am 07.03.2012 mehrheitlich eine Beschlussempfehlung verabschiedet, die von der einberufenen Sonder-BVV am 08.03.2012 **bei Stimmengleichheit abgelehnt** wurde. (27:27:0) Der Vorsteher wies die Vorlage an das Bezirksamt zurück. Die nächste reguläre Sitzung der BVV ist am 28.03.2012 – also nach der Abgabefrist.

Es ist gut, wenn die Haushaltspläne der öffentlichen Hand breit in der Öffentlichkeit – von den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern – diskutiert werden. Doch im Umfeld der BVV-Sitzung gab es diverse öffentliche Erklärungen, die nicht den zugrunde liegenden Zahlen entsprechen.

Aus diesem Grund haben wir uns zur Richtigstellung der wesentlichen Vorwürfe auf diesem Weg entschieden.

Es entspricht nicht der Wahrheit, dass die Haushaltspläne nicht öffentlich sind.

Wahr ist, dass der verabschiedete Haushaltsplan des Bezirkes im BVV-Büro einsehbar ist. Auf der Seite der Senatsverwaltung für Finanzen stehen die verabschiedeten Haushaltspläne aller Bezirke ebenso wie der Haushaltsplan des Landes Berlin als PDF-Datei zum Download bereit.

Wahr ist, dass der aktuelle Entwurf nicht im Rahmen der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger veröffentlicht wurde. Hier galt die Abwägung, dass eine einwöchige Beteiligung zu kurz ist, die Einhaltung der Abgabefrist aber Vorrang hat. Im Interesse aller Berlinerinnen und Berliner ist die Aufhebung der vorläufigen Haushaltswirtschaft oberstes Ziel, in der BVV gab es zu dieser Absprache keinen Widerspruch.

Es entspricht nicht der Wahrheit, dass die Vergleichszahlen der IST-Ausgaben 2011 nicht vorlagen.

Wahr ist, dass die Vergleichszahlen der Einnahmen und Ausgaben 2011 allen Mitgliedern des Haushaltsausschusses sowie den Fraktionen und Einzelverordneten übergeben wurden. Der einheitlichen Systematik

aller Haushaltspläne der öffentlichen Hand folgend als gesonderte Tabelle. Die Zahlen muss sich jede/r selber herausuchen. Diese Fähigkeit kann von Bezirksverordneten erwartet werden. Wahr ist aber auch, dass die Vergleichszahlen keine Auskunft über den tatsächlichen Bedarf geben.

Es entspricht nicht der Wahrheit, dass keine Grabflächen auf Friedhöfen angelegt werden können oder die Gelder in einzelnen Bereichen drastisch gekürzt wurden.

Die konkreten Zahlen können der beigefügten Tabelle entnommen werden. Beim Tiefbau – bauliche Unterhaltung des Straßenlandes ist zu beachten, dass die in 2010 ausgewiesenen Mittel des Schlaglochsonderprogrammes der Senatsverwaltung auch in 2012 und 2013 zusätzlich gezahlt werden und somit der Stand der Ausgaben 2010 erreicht wird.

Es entspricht nicht der Wahrheit, dass der Medienetat für die Bibliotheken um 2/3 gekürzt wurde.

Wahr ist, dass der Medienetat erstmals seit zehn Jahren deutlich erhöht werden sollte. Darüber hinaus wurde das nötige Eigenkapital zur Gewinnung europäischer Fördermittel für die Stadtteilbibliothek Haselhorst zur Verfügung gestellt.

Es entspricht nicht der Wahrheit, dass die Ausgaben für Personal zu Lasten der Interessen für die Spandauerinnen und Spandau erhöht wurden.

Wahr ist,

- dass im Interesse der Spandauerinnen und Spandauer der Personaletat erhöht wurde. Der gesamte Personaletat des Bezirkes reicht jedoch nicht einmal aus, um alle derzeit Beschäftigten bezahlen zu können. Der Ausgleich des Defizits erfolgt durch eine Besetzungssperre freiwerdender Stellen. Nicht nur im Bürgeramt werden auch in diesem Jahr Beschäftigte in den Ruhestand gehen.
- **dass im Bezirksamt bereits heute 109 Beschäftigte fehlen!** Die Stellen sind ausgewiesen und werden dringend benötigt, für längere Zeit nichtbesetzte Stellen gibt es aber keine Gelder.
- dass die **Kürzungen im Personaletat** (hier erhält der Bezirk eine Veranschlagungsvorgabe als Obergrenze) nicht aus Willkür, sondern entsprechend der Vorgaben zur Reduzierung der im **Stadtstaatenvergleich zu hohen Personalausgaben des Landes Berlin** erfolgen. Die Kürzungen entsprechen den Einsparungen des Vorjahres, unabhängig vom Grund der Einsparung.
- dass Gelder für zwei Lebensmittelkontrolleure bereitgestellt werden sollten. Die gesetzlichen Pflichtaufgaben zum Schutz aller bleiben bestehen. Dazu fehlen aber die Mitarbeiter/innen.
- dass Spandau ein **Konsolidierungsbezirk** ist, und **jährlich sog. Altschulden abzahlen muss**. Das Schuldenmoratorium 2010 hat die Raten in 2012 und 2013 erhöht, ein weiteres Schuldenmoratorium würde das Problem in den Folgejahren nur erhöhen. Aus der bezirklichen Zuweisung müssen **2012 und 2013 jeweils über 7 Mio. Euro** als Tilgungsrate gezahlt werden.
- die **Voraussetzung für eine freie Mittelverwendung** der dem Bezirk zugewiesenen Gelder die **Abgabe eines ausgeglichenen Haushaltes** ist.

Das Spandauer Bezirksamt mit seiner CDU-Zweidrittelmehrheit hat den Bezirksverordneten einen unausgeglichenen Haushalt vorgelegt. Unter widrigen Rahmenbedingungen hat die rot-grüne Zählgemeinschaft einen ausgeglichenen Haushaltsplan aufgestellt und trotz Mangelhaushalt u. a. Verbraucherschutz, Bildung und Einzelhandel gestärkt.

Berlin-Spandau, 14.03.2012

Christian Haß
Fraktionsvorsitzender
im Namen der SPD-Fraktion

Angelika Höhne
Fraktionsvorsitzende
im Namen der GAL-Fraktion

Veränderungen des Haushaltsplanansatzes gegenüber der ursprünglichen Verteilung

Gesamt volumen Spandau: 487.174.200,00 Euro / davon Sozialtransfer (Z- und T-Teil): 336.135.765,00 Euro

2012

Kapitel	Titel	Ausgaben 2010	Ansatz Bezirksamt	Erhöhung Bezirksamt	Vorlage BA an BVV	Haushaltsausschuss	Beschluss-empfehlung
3702	51801 Sekundarschulen	322.818,12	335.000,00	37.000,00	372.000,00	✓	372.000,00
3711	81289 VHS	9.987,08	10.000,00	20.000,00	30.000,00	-20.000,00	10.000,00
3711	42701 VHS	592.872,24	593.000,00	10.000,00	603.000,00	-10.000,00	593.000,00
3712	81279 Musikschule	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00	✓	20.000,00
3712	42701 Musikschule	1.147.974,37	1.148.000,00	15.000,00	1.163.000,00	-15.000,00	1.148.000,00
3723	52306 Bibliothek	145.914,24	155.000,00	230.000,00	385.000,00	-100.000,00	285.000,00
3730	52110 Schule	180.263,38	180.000,00	80.000,00	260.000,00	-20.000,00	240.000,00
3733	51801 Schulen	84.119,57	87.500,00	84.500,00	172.000,00	-84.500,00	172.000,00
3735	51801 Sonderschule	0,00	5.400,00	8.600,00	14.000,00	✓	14.000,00
4060	51801 Sportanlagen	121.631,51	38.100,00	30.900,00	69.000,00	✓	69.000,00
4060	52109 Sportanlagen	157.245,09	200.000,00	25.000,00	225.000,00	✓	225.000,00
4110	54085 Gesundheit	0,00	1.000,00	32.000,00	33.000,00	✓	33.000,00
4720	52110 Natur	1.059.743,13	976.000,00	352.000,00	1.328.000,00	✓	1.328.000,00
4723	52111 Friedhöfe	477086,52	300.000	100.000	400.000	✓	400.000,00
				1.045.000		795.500,00	795.500,00
3520	51101 Ordnungsamt	5.403,74	7.900			2.000,00	9.900,00
3720	52110 Kultur	0,00	1.000			20.000,00	21.000,00
3733	81208 Gymnasien	33.246,34	25.000,00			20.000,00	45.000,00
4010	67139 Jugendarbeit	466.895,96	465.000,00			33.000,00	498.000,00
4211	51900 Hochbau	4.667.412,01	5.635.000,00			400.000,00	6.035.000,00
4212	52101 Tiefbau	3.568.189,30	2.113.000,00			400.000,00	2.513.000,00
4610	67121 Stadtplanung	0,00	0,00			1.000,00	1.000,00
4710	52610 Natur + Umwelt	0,00	5.000,00			5.000,00	10.000,00
4710	54016 Natur + Umwelt	0,00	15.000,00			18.000,00	33.000,00
4120	51101 Veterinär- u. Lebensmittel-	2.169,67	1.000,00			20.000,00	21.000,00
4120	42201 aufsicht	246.627,13	243.000,00			25.000,00	
5950	alle Bereiche		62.630,700			925.000,00	63.580.700,00
5950	97113 alle Bereiche	0,00	100.000,00			-100.000,00	0,00
5950	97103 alle Bereiche	0,00	300.000,00			-300.000,00	0,00
3733	71501 Gymnasien	NEUBEGINN	1.000.000,00		Vorschlag	-1.000.000,00	0,00
3733	71502 Gymnasien	NEUBEGINN	500.000,00		Bezirksamt	-500.000,00	0,00
3736	71504 Grundschulen	NEUBEGINN	657.000,00			-657.000,00	0,00
		IST 2010 + 5%	18.034.200,00			-1.427.000,00	16.607.200,00

5950 alle Bereiche vom Haushaltsausschuss aufgelöste Pauschale Minderausgaben inklusive der Ansatzserhöhungen durch das BA 2.364.000,00 ✓

Veränderungen des Haushaltsplanansatzes gegenüber der ursprünglichen Verteilung

Gesamt volumen Spandau: 493.068.800,00 Euro / davon Sozialtransfer (Z- und T-Teil): 341.759.147,00 Euro

2013

			Ansatz 2011	Ansatz Bezirksamt	Erhöhung Bezirksamt	Vorlage BA an BVV	Haushaltsausschuss	Beschluss-empfehlung
3702	51801	Sekundarschulen	323.500,00	335.000,00	37.000,00	372.000,00	✓	372.000,00
3711	42701	VHS	485.000,00	593.000,00	40.000,00	633.000,00	-40.000,00	593.000,00
3712	42701	VHS	1.146.000,00	1.148.000,00	65.000,00	1.213.000,00	-65.000,00	1.148.000,00
3720	81279	Kultur	0,00	0,00	35.000,00	35.000,00	-35.000,00	0,00
3723	52306	Bibliothek	150.000,00	164.000,00	150.000,00	314.000,00	-89.000,00	225.000,00
3730	52110	Schule	100.000,00	180.000,00	80.000,00	260.000,00	-20.000,00	240.000,00
3733	51801	Gymnasien	84.500,00	87.500,00	84.500,00	172.000,00	-84.500,00	87.500,00
3735	51801	Sonderschule	0,00	5.400,00	8.500,00	13.900,00	✓	13.900,00
4060	52109	Sportanlagen	185.000,00	200.000,00	25.000,00	225.000,00	✓	225.000,00
4110	54085	Gesundheit	0,00	1.000,00	17.000,00	18.000,00	✓	18.000,00
4720	52110	Natur	1.082.000,00	971.000,00	357.000,00	1.328.000,00	✓	1.328.000,00
4723	52111	Friedhöfe	418.000,00	300.000,00	100.000,00	400.000,00	✓	400.000,00
		Pauschale Mehrausgaben			999.000,00		665.500,00	
3520	51101	Ordnungsamt	7.600,00	7.000	7.000	7.000	2.000,00	9.000,00
3720	52110	Kultur	0,00	1.000	1.000	1.000	20.000,00	21.000,00
3720		Kultur	45.000,00	0	0	0	40.000,00	40.000,00
3733	81208	Gymnasien	545.000,00	25.000	25.000	25.000	20.000,00	45.000,00
4010	67139	Jugendarbeit		465.000,00		0,00	67.000,00	532.000,00
4211	51900	Hochbau	5.248.900,00	5.610.000,00			300.000,00	5.910.000,00
4212	52101	Tiefbau	2.073.000,00	2.113.000,00		2.113.000,00	400.000,00	2.513.000,00
4320	52610	Wirtschaftsförd.	0,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	60.000,00
4610	67121	Stadtplanung	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
4710	52610	Natur + Umwelt	1.000,00	5.000,00		5.000,00	5.000,00	10.000,00
4710	54016	Natur + Umwelt	1.000,00	15.000,00		0,00	20.000,00	35.000,00
		Veterinär- u. Lebensmittel-						
4120	51101	Lebensmittel-	1.000,00				10.000,00	10.000,00
4120	42201	aufsicht	477.000,00	240.000,00		240.000,00	55.000,00	
5950		alle Bereiche		62.544.800			318.000,00	62.862.800,00
5950	97113	alle Bereiche	0,00	100.000,00		100.000,00	-100.000,00	0,00
5950	97103	alle Bereiche	300.000,00	300.000,00		300.000,00	-300.000,00	0,00
3736	71504	Grundschule	NEUBEGINN	1.383.000,00		1.383.000,00	-1.383.000,00	0,00
		Bewirtschaftung Grundstücke / Gebäude NEU:	IST 2010 + 5%	18.034.200,00			-1.427.000,00	16.607.200,00

5950 alle Bereiche vom Haushaltsausschuss aufgelöste Pauschale Minderausgaben inklusive der Ansatzserhöhungen durch das BA 2.325.000,00 ✓